



Einladung zur 70. GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch 7. März 2012, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2011
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2011
5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Finanzierung Jugendnaturschutz, Verteilschlüssel mit Antrag DV / BVS
8. Lake Baringo partnership report 2011
9. Jahresprogramm 2012
10. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung präsentiert der Vorstand

Der Vogel des Jahres: Der Zaunkönig

SVS Präsentation

Protokoll der 69. Generalversammlung des Vogelschutzvereins Chur,

Mittwoch 9. März 2011, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Beim Eintreffen wurden die Vereinsmitglieder mit einer Ansicht eines Schwarzspechtes empfangen, die aus der Künstlerhand von Doris Metzger stammte.

1. Begrüssung

Um 20.15 begrüsst der Präsident J. Hosang die 36 anwesenden Vereinsmitglieder zur Generalversammlung. Spezielle Willkommensgrüsse empfangen die anwesenden Ehrenmitglieder Erwin Hofmänner und Erich Lüscher, sowie die Vertreter anderer Vogelschutzvereine, welche nicht namentlich erwähnt wurden. Besonders begrüsst der Präsident unser Mitglied Christian Hemmi, der im Anschluss an den statutarischen Teil den Vortrag über die Trockenmauern in Trimmis hielt.

Für die Generalversammlung entschuldigt haben sich folgende Personen: Christoph Meier-Zwicky, Hans F. Schneider, Hans Ulrich Hollenstein, Margrith und Jakob Schmid sowie Simon Persenico. Als Gast weilte Arnoldo Hartmann unter den Mitgliedern.

Fast schon zur Tradition geworden sind die Einleitungen von J. Hosang, die er mit dem jeweiligen Vogel des Jahres gestaltet. Dieses Jahr ist dies der Schwarzspecht. Der Präsident erklärte seine Lebensweise, seinen Lebensraum, dessen Gesang und Trommelwirbel, die mit den heutigen Mitteln für Auge und Ohr in eindrücklicher Weise erkennbar gemacht werden können. Als Hauptmerkmal beleuchtete er die Bruthöhle des Spechtes, die als wichtige Struktur im Lebensraum Wald für viele nachfolgende Tierarten als Behausung dienen kann.



Auf Antrag des Präsidenten wurde nach Traktandum 7 das Traktandum Delegiertenversammlung Bündner Vogelschutz eingefügt. Niemand der anwesenden Vereinsmitglieder verlangte eine zusätzliche Änderungen der Traktandenliste. Die Änderung wurde von der Versammlung angenommen. Die Versammlung war früh genug den Mitgliedern schriftlich bekannt gegeben worden, somit war die Versammlung beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmzähler

Stefan Linder wurde mit Applaus von den versammelten Mitgliedern zum Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 68. Generalversammlung 2010

Das Protokoll der Generalversammlung 2010 wurde durch die Versammlung mit Applaus genehmigt. Der Präsident dankte dem Protokollverfasser für seine Arbeit.

4. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten für das Jahr 2010

Wie alle anderen administrativen Traktanden wurde auch der Jahresbericht des Präsidenten im Vereinsbulletin veröffentlicht. Alle Mitglieder konnten sich das Vereinsjahr mit all den Tätigkeiten, die der Vorstand selber geleistet hat oder für die Mitglieder organisierte, in Ruhe zu Hause Revue passieren lassen. Als Zeichen der Verbundenheit mit unserem verstorbenen Mitglied Albert Gretener aus Thusis stand die Versammlung zu einem Schweigemoment auf. Anschliessend unterbreitete der Präsident den Jahresbericht der Versammlung zur Genehmigung. Dieser wurde mit Applaus angenommen.

5. Kassa- und Revisionsbericht

Cornelia Metz, unsere Kassierin, erläuterte die Jahresrechnung wie immer sehr detailliert. Einmal mehr schloss die Rechnung mit einem Defizit. Dies belief sich auf Fr. 3589.40. Der Verlust der Rechnung setzte sich aus folgenden Positionen zusammen: Zum Einen mussten Mehrausgaben bei den Honoraren und Spesen an die Vortragsredner ausbezahlt werden. Dann musste das Abonnement bei der Südostschweiz für die Vereinsnachrichten erneuert werden und für die Naturschutzarbeiten wurde ebenfalls mehr aufgewendet. Auch bei den Druck-sachen stiegen die Ausgaben sehr stark an, was sich mit einem verbesserten und optisch attraktiveren Bulletin erklären lässt. In Anbetracht des grossen Vermögens kann der Vorstand hinter den Mehrausgaben stehen und sieht sich nicht veranlasst eine andere Finanzpolitik anzustreben. Zumal das Vermögen noch nie so gross war und die Mehrausgaben unseren Mitgliedern und der Natur zugute kommen. Aus der Versammlung wurden keine Fragen an die Kassierin gerichtet.

Anschliessend an die Ausführungen der Kassierin, verlas der Revisor Ernst Hürlimann den von ihm und Christian Hemmi verfassten Revisorenbericht. Sie attestierten der Kassierin eine sehr gute, saubere und übersichtliche Rechnungsführung. Bei der Überprüfung der Buchhaltung konnten sie keine Unstimmigkeiten feststellen. Mit diesen Feststellungen aus der Rechnungsrevision stellten die beiden Revisoren der Versammlung den Antrag die Rechnung zu genehmigen und dem gesamten Vorstand Decharge zu erteilen. Die Versammlung schenkte dem Vorstand das Vertrauen, kam dem Antrag der Revisoren nach und nahm die Rechnung einstimmig an.

6. Mitgliederbeiträge 2011

Aufgrund des Rechnungsabschlusses und des enorm hohen Vereinsvermögens stellte der Vorstand der Versammlung den Antrag die Mitgliederbeiträge weiterhin auf dem bestehenden Niveau zu belassen. Die Versammlung kam dem Antrag des Vorstandes nach und genehmigte diesen ohne Gegenstimme. Einzelmitgliedschaft Fr. 25.00, Familienmitgliedschaften Fr. 40.00.

7. Wahlen

Zur Wahl standen die bisherigen Vorstandmitglieder:

Präsident: Jürg Hosang, Vizepräsident: Ueli Bühler, Kassierin: Cornelia Metz, Aktuar: Jürg Hassler, Beisitzer: Doris Metzger, Josef Hartmann, Andrea Clavuot,. Der Präsident liess alle Vorstandmitglieder von der Versammlung in Globo wählen. Alle wurden mit Applaus wiedergewählt. Die beiden Rechnungsrevisoren Ernst Hürlimann und Christian Hemmi wurden ebenfalls wiedergewählt. In den erweiterten Vorstand wurde wie bis anhin Conny Horath als Naturschutzbeauftragter bestätigt.

8. Delegiertenversammlung BVS 2011

Für den in den letzten Jahren schwach besetzten Vorstand konnten zwei neue Mitglieder gewonnen werden. Es sind dies Otto Honegger und Willi Schramm. Diese sollen den Vorstand stärken und entlasten. Stefan Gaar berichtete über die Aktivitäten und die bevorstehende DV. Gleichzeitig dankte er Simon Persenico für seine stete Hartnäckigkeit auf der Suche nach neuen Vorstandmitgliedern für den Bündner Kantonalvorstand. Nur so könnten die Aufgaben wirkungsvoll angegangen werden.

9. Wahl der Redakteurin für das Vereinsbulletin

Nach dem Aufruf des Präsidenten eine Entlastung bei seinen Aufgaben als Präsident herbei zu führen und die Verantwortung für das Bulletin abzugeben, konnte Nina Hemmi aus Seewis i.P. gefunden werden. Nina Hemmi studierte Forstingenieurin ETH und arbeitete bis Mitte Sommer 2010 beim Amt für Wald Graubünden in der



Region Rheintal/Schanfigg. Sie ist sehr an der Natur interessiert, ist Jägerin und Fischerin, beschäftigt sich in der Freizeit mit Naturfotografie und arbeitet im Teilzeitpensum in der Redaktion des Schweizer Jägers mit. Mit ihr konnte der Vorstand eine kompetente Person gewinnen die unser Bulletin im Sinne des Vereins weiterführt. Der Vorstand dankt Nina Hemmi für ihre Bereitschaft in unserm Team mit zu arbeiten und wünscht ihr alles Gute bei ihrer neuen Aufgabe.

10. Homepage

Um allen Mitgliedern den Einstieg in die Homepage des Vereins noch einmal schmackhaft zu machen, erklärte der Präsident den anwesenden Mitgliedern noch einmal den Aufbau der Internetseite. Gleichzeitig motivierte er die Mitglieder selber an der inhaltlichen Gestaltung der Seite mit zu wirken. So können Vogelbeobachtungen sehr einfach und attraktiv selber eingegeben werden. Ebenso können und sollen die Anwender selber verfasste Texte auf der Seite veröffentlichen können. Nur so wird die Seite von den Nutzern informativ gestaltet und für andere Gäste spannend diese zu besuchen. Im Weiteren können auch die Bulletins im Internet nachgelesen werden. Ein Besuch unter www.vogelschutz-chur.ch lohnt sich auf jeden Fall.

11. Lake Baringo

Von unseren Partnern am Lake Baringo in Afrika haben wir einen sehr umfassenden Jahres- und Tätigkeitsbericht 2010 erhalten. Darin ist die gesamte Abrechnung in allen Details enthalten. Weiter finden wir die Angaben, welche Aktivitäten sie über das Partnerschaftsprojekt umgesetzt haben. Diese reichen von der Umweltbildung (Kehrichtsammlungen für saubere Landschaften) in Schulen und Gemeinden über die Arbeiten in ihrer Baumschule und die Baumpflanzaktionen mit den Kindern in der näheren und weiteren Umgebung um den See. Die Baumpflanzaktionen mit den Kindern bildet ein Schwerpunkt im ganzen Projekt. Es geht darum, die Kinder für den Wald und die Bäume zu sensibilisieren und sie mit den lebenswichtigen Wäldern zu verbinden damit sie sich mit dem Lebensraum identifizieren können. Damit soll erreicht werden, dass der Druck auf die Wälder als Brennholzlieferant etwas abnimmt. Ebenso wichtig wie die praktische Arbeit sind die Kontakte zu den regionalen Behörden damit das Projekt auch auf politischer Ebene an Akzeptanz gewinnt. Das ganze Projekt ist aus schweizerischer Sicht ein voller Erfolg. Mit dem Geld das wir in Afrika vor Ort einsetzen, erzielen die Leute einen viel höheren ökologischen Wirkungsgrad als wir ihn hier erreichen würden. Das Wichtigste ist, dass in der Region attraktive und qualifizierte Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden. Als Initiant dieser wertvollen Tätigkeiten am Lake Baringo darf der Vogelschutz Chur stolz darauf sein, ein so wirkungsvolles Projekt auf die Beine gestellt zu haben.

12. Jahresprogramm 2011

Zum sehr umfangreichen Jahresprogramm werden keine Fragen gestellt. Dieses wird in den Bulletins jeweils abgedruckt.

13. Varia

Zu diesem Traktandum wurden keine Wortmeldungen verlangt.

Der Präsident Jürg Hosang dankte allen fürs Kommen und schloss die Versammlung um 21.10 Uhr.

Im Anschluss an die Vereinsgeschäfte erzählte Christian Hemmi über sein „Lebenswerk“, die Instandstellung der Trockenmauern in der Heckenlandschaft von Trimmis. Der sehr interessante Vortrag war sehr lehrreich und mit schönen Bildern und lustigen Anekdoten untermalt. Wir wünschen dem Projekt weiterhin viel Erfolg und auch in Zukunft motivierte Mitarbeiter.

Domat/Ems, 15. März 2011

Für das Protokoll: Jürg Hassler

JAHRESBERICHT

2011

1. MUTATIONEN

| | |
|--------------------|--|
| Eintritte: | Marco Minelli, Chur / Ueli Rehsteiner, Chur / Jacqueline von Arx, Chur / Toni Gartmann, Vals / Ines Aust, Chur |
| Austritte: | Käthi Balzer, Chur / Fridolin Benz, Chur / Francis Galfetti, Chur / Bertha Meng, Chur / Brigitte Schädeli, Untervaz / Elsi Schneider, Chur / Sonja Spoerri, Bürglen / Elisabeth Zbinden, Tamins / F. Thoma, Chur |
| Verstorben: | Georg Münster, Chur / Dr. Hans Ulrich Hollenstein, Chur |
| Bestand: | 192 Mitglieder |



2. EXKURSIONEN

01.05.11 Öffentliche Exkursion Eichwald Tamins, Leitung: Ueli Bühler
Bericht veröffentlicht im Bulletin 4 /11

22.05.11 Exkursion zum Jahr des Waldes, Chur-Maladers Leitung: Jürg Hassler
Bericht veröffentlicht im Bulletin 4 /11

03.07.11 Bergblumenexkursion Avers Leitung: Josef Hartmann
Gut besuchte Exkursion bei strahlenden Bedingungen – ohne Bericht

25.09.11 Herbstexkursion Klingnauer Stausee Leitung: Doris, Remo Metzger / Jürg Hosang
Bericht veröffentlicht unter Mitgliederberichte www.vogelschutz-chur.ch

02.10.11 Bird Watch -Tag Glaspass Natur- und Vogelschutz Heinzenberg Domleschg
Bericht veröffentlicht im Bulletin 1 /12

3. VORTRÄGE

23.02.11 Biodiversität: (Daniela Pauli) Thibault Lachat

Da die Geschäftsführerin des Forum Biodiversität Schweiz (SCNAT) Dr. Daniela Pauli kurzfristig einen Gesprächstermin mit der Bundesrätin wahrnehmen musste, vertrat sie der wissenschaftliche Mitarbeiter und Leiter des Projekts Countdown 2010, Dr. Thibault Lachat. Mit seinem frischen Auftritt und einer aktuellen Beamer-Präsentation gelang es ihm, das Interesse der über 30 Anwesenden im Bündner Naturmuseum hoch zu halten. Obwohl der Erhalt der Biodiversität als dringliche Aufgabe für eine gesunde und natürliche Entwicklung aller Lebewesen und Ökosysteme international erkannt wurde, haben laut Umfrage in der Schweiz 60% der Bevölkerung noch nie davon gehört. Es verwundert deshalb nicht, dass das wichtigste Ziel, nämlich den allgemeinen Biodiversitätsverlust bis ins Jahr 2010 zu stoppen, nicht erreicht wurde. Besonders in den Alpen mit ihren in vielerlei Hinsicht hervorragenden Naturwerten gilt es, negative Entwicklungen abzuwenden, die sich gegenwärtig abzeichnen. Die Anstrengungen zeigen aber auch erste Erfolge, insbesondere im Wald. Was ist Biodiversität überhaupt? Sie bezeichnet die natürliche Vielfalt auf drei Ebenen. Auf der Ebene der Gene, der Arten und der Ökosysteme. Ihr Erhalt ist eine moralische Verpflichtung, aber auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit und kann nicht genug hoch eingeschätzt werden. Die Publikation: **“Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900“** zeigt diese dramatischen Einbussen an Arten und Lebensräumen auf. Der Handlungsbedarf ist gross. Biodiversität benötigt Platz. In Zukunft sollen deshalb 17% der Landesfläche und 10% der Meeresfläche ausschliesslich für die Biodiversität reserviert sein. Doch davon sind wir noch weit entfernt. Seit 1991 haben streng geschützte Schutzgebiete in ha zwar zugenommen. Es gilt jedoch nicht nur die Quantität, sondern vor allem auch die Qualität des Schutzes zu steigern. Wir sind aufgerufen noch mehr Verantwortung zu übernehmen, denn Biodiversität ist die Lebensgrundlage schlechthin und das natürliche Erbe, welches wir zukünftigen Generationen als Vermächtnis hinterlassen. Die Zuhörerschaft dankte dem Referenten mit einem herzlichen Applaus.

30.03.11 Kenias bunte Vogelwelt – Partnerschaftsprojekt Lake Baringo: Reisegruppe 2010

Nach der unvergesslichen von Susanna Feldmann und Andreas Beusch organisierten Reise der Vereinsmitglieder nach Kenia zu unserer Partnerorganisation am Lake Baringo waren die Teilnehmer an diesem Abend motiviert, die unzähligen Begegnungen, Erlebnisse, Beobachtungen und natürlich ihre vielen Fotos etwas ausführlicher dem interessierten Publikum zu präsentieren. Andreas als versierter Afrikakenner startete in den Bildervortrag mit einer Übersicht über das Land und unsere Reise. Jeanette Cantieni schilderte darauf fasziniert ihre ersten persönlichen Eindrücke von Kenia. Danach erweiterte Veronica Oswald unterstützt von Erich Lüscher's tollen kenianischen Vogelportraits die ornithologischen Kenntnisse der rund 30 Anwesenden. Für Diskussionsstoff war in der Pause gesorgt. Susanna und Claudia starteten in den zweiten Teil mit einem Einblick in die engagierte und vielfältige Naturschutztätigkeit unserer afrikanischen Freunde in der LBBCG. Ernstes und Heiteres von den vielfältigen Begegnungen mit Mensch und Tier gaben Cornelia und Peter Metz zum Besten. Das vertonte Bilderfinale in Form eines Reiserückblicks des Präsidenten bildete den Schluss eines eindrucksvollen bunten Abends, der das unvergessliche Reiseabenteuer bestens illustrierte.

26.10.11 Vogelfedern: Christoph Vogel

Nomen est omen: Mit seinem Bildvortrag unter dem Titel: Federn machen Flügel wusste Christoph Vogel, der Projektleiter Umweltbildung der Vogelwarte Sempach das gespannt lauschenden Publikum in seinen Bann zu ziehen. Auf eindrücklich bildhafte - und mit Präparaten und Experimenten begriffliche Art rückte er Funktion und Faszination der Federn und Flügel ins Zentrum. Angefangen beim geschichtlichen Hintergrund des Fliegens über den Aufbau des Gefieders, den verschiedenen Eigenschaften der Federn, zu der Frage, warum der Vogel nicht vom Himmel fällt und den verschiedenen Flugstilen der Vögel, streifte er ein breites Wissensspektrum. Alle Anwesenden konnten zu guter Letzt erstaunliche und sicher auch neue Erfahrungen nach Hause nehmen. Nicht vergessen werde ich den Versuch, der deutlich zeigte, dass das Platzieren eines Knäuels der so kostbaren Eiderdaunen in der offenen Hand mit geschlossenen Augen nicht gleich wahrgenommen wird. Oder auch die Demonstrationen, die die Auswirkungen des verdickten geschwungenen Flügels auf den Auftrieb sichtbar machten. Die rund 30 Anwesenden genossen es, für einmal klar und greifbar in die Geheimnisse des Fliegens eingeweiht zu werden. Mit einem herzlichen Dank an den Referenten traten sie in angeregter Stimmung den Heimweg an.

16.11.11 Wiesenweihe Estremadura: Jost Bühlmann

Bericht veröffentlicht im Bulletin 1/12

4. NATUR- UND VOGELSCHUTZARBEITEN



Praderei Reichenau / Nistkastenkontrolle 2011

Praderei 72 Arbeitsstunden: Im September, anlässlich der jährlichen Pflegearbeiten, wurden zusätzliche Arbeiten erledigt, denn die Wasserrfassung für den Teich benötigte eine Revision. Da der „Zahn der Zeit“ an den Abdeckungs Brettern genagt hat und diese deshalb brüchig wurden, mussten sie ersetzt werden. Ausserdem war das Schuttuffangbecken gefüllt, sodass in es in schweisstreibender Arbeit von Ueli und Remo ausgeschaufelt wurde, ehe die neuen Bretter eingepasst werden konnten.

Nistkastenkontrolle 22 ½ Arbeitsstunden:

Die Nistkastenreinigung und Kontrolle am 2. November ergab leider ein eher schwaches Resultat:

Böschengut 33%, Fürstenwald 57%, Halbmil 48%, Haldenstein 50%, Oldis 42%, Praderei 86%
 Durchschnittliche Belegung rund 53 %

Ganz herzlichen Dank an alle treuen „Mitarbeiter“, welche immer sehr motiviert an allen Einsätzen teilnehmen.
 Doris und Remo Metzger

Vogelpflegestationen 2011

| | | | | Pfleglinge | Pflegtage | Freilassungen |
|-----------------|----------------|--------------|---------------|------------|-----------|---------------|
| Andrea Clavuot | Im Tobel | 7416 Almens | 081 655 17 26 | 17 | 85 | 12 |
| Hannes Jenny | Vialstr. 59 | 7205 Zizers | 081 322 63 01 | | | |
| Christoph Meier | Arzthaus | 7208 Malans | 081 322 24 37 | 45 | 253 | 20 |
| Ferdi Proyer | Versamerstr.11 | 7402 Bonaduz | 081 641 17 24 | | | |

Wiederum wurde Grosses für die Pflegebedürftigen in der Vogelwelt geleistet. Allen sei für ihre uneigennützige Arbeit herzlich gedankt.



5. JUGENDNATURSCHUTZ

ERLEBNIS NATUR:

WWF-Jugendnaturschutzgruppen, Jugendnaturschutzlager

Ziel von Erlebnis Natur ist es ein attraktives Programm für jugendliche Naturfans und Familien anzubieten. Sehr wichtig für die erfolgreiche Durchführung der Lager und Exkursionen sind sowohl die Trägerorganisationen WWF Graubünden, Pro Natura Graubünden und der Bündner Vogelschutz als Partner, welche das Programm von Erlebnis Natur in ihr eigenes Angebot aufnehmen und bewerben. Für die Lager wurde mit der Kanuschule Versam und Lamaventura kooperiert. Jugendnaturschutzgruppen bestehen in Chur und Müstair. Von den ausgeschriebenen Aktivitäten konnten 75% der geplanten Lager und nur 40% der geplanten Exkursionen durchgeführt werden. Daran nahmen rund 60 Jugendliche mit Begeisterung teil. Dabei fällt auf, dass die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren zurückgegangen sind und es neuen Effort braucht. Es wird geprüft ob die Trendsportarten Geo-Caching oder Klettern ins Angebot aufgenommen werden sollen. Die Werbeflyer 2012 werden gezielt eingesetzt.

6. VORSTANDSSITZUNGEN

Es freut mich, dass es uns mit der vollen Unterstützung aller im vergangenen Vereinsjahr gelungen ist, die verschiedenen Arbeitsressorts des Vereins zu bündeln und zu meiner präsidialen Entlastung neu zu verteilen. Besondere Erleichterung brachte die Wahl von Nina Hemmi als neue Redaktorin für das Bulletin. Mit dem Bulletin 3 /11 legte sie bereits einen allseits viel beachteten Start vor. Wir danken ihr für die spontane Bereitschaft und wünschen ihr weiterhin eine aufmerksame Leserschaft und viel Erfolg für ihre zukünftigen Bulletinausgaben. Weil der Vorrat des bereits sechsjährigen Vereinsflyers zur Neige ging, entschlossen wir uns, eine neue, zeitgemässe Fassung in den Druck zu geben. Wir hoffen, dass die 300 Exemplare möglichst viele Neumitglieder finden. Neben diesen Sachgeschäften wurden in den drei Sitzungen die traditionellen Kerngeschäfte in der Form von je vier Exkursionen und vier Bildvorträgen organisiert und festgelegt, daneben die anfallenden Naturschutzarbeiten in der Praderie sowie die Nistkastenkontrolle beurteilt und geplant, die sich weiter erfreulich positiv entwickelnde Partnerschaft mit der LBBCG in Kenia gepflegt, die Vereinswebsite aktuell gehalten und zu Projekten des BVS Stellung bezogen. Besonders freut mich die Platzierung unseres Partnerschaftsprojektes im aktuellen Bündner Jahrbuch unter der Redaktion von Dr. phil. Peter Metz.

Wenn unsere geleistete Vorstandsarbeit in dieser Zusammenfassung kurz und bündig daherkommt, so braucht es zum Gelingen dieser Aktivitäten doch immer den verlässlichen vollen Einsatz und Elan aller Vorstandsmitglieder. Dafür verdienen alle, vom Vizepräsidenten über den Aktuar, die Kassierin, die Naturschutzbeauftragten bis zu den Beisitzern grosse Anerkennung. – Und die bereits legendäre häusliche wie kulinarische Gastfreundschaft unserer Kassiererinnen Cornelia Metz sorgte ein weiteres Jahr dafür, dass keiner die Sitzungen verpassen wollte. Vielen Dank!

KANTONALVERBAND BVS 2011

Nach der Delegiertenversammlung vom 2. April startete nach langer Vakanz der nun wieder vollständige, fünfköpfige Vorstand ins neue Vereinsjahr. Etliche offene Fragen wie die Realisierung einer Website, die Glasproblematik der Buswartehäuschen in Grono, das Verbandsbeschwerderecht, die Zusammenarbeit mit der OAG wurden wieder aufgegriffen und neue Geschäfte wie die Jagdgesetzrevision und ein eigener Feldbotanikkurs angedacht. Für einen erfreulich hohen Sponsorenbeitrag der Firma Möbel Stocker für den Vogelschutz wurden geeignete Projekte gesucht und erwogen. Für die Finanzierung der Jugendnaturschutzaktivitäten, bei der der BVS neben Pro Natura und WWF als Partner auftritt, muss in naher Zukunft eine neue Regelung mit den Sektionen gesucht werden. Der allseits geschätzte Veranstaltungskalender wurde in Zusammenarbeit mit den Sektionen termingerecht erstellt und verteilt. Wir danken dem Vorstand des Bündner Vogelschutzes für ihren neuen Schwung als Bindeglied zwischen den Sektionen und dem Schweizer Vogelschutz und wünschen ihm breiten Rückhalt und erfolgreiche Aktivitäten für die weitere Zukunft.

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE OAG 2011

Die OAG hat im vergangenen Jahr ihre Strukturen neu aufgearbeitet und Leitgedanken und Ziele in einem neuen Schema klar dargestellt. Sie sieht sich zukünftig als Netzwerk und Drehscheibe für Bündner Ornithologinnen und Ornithologen. Mehr darüber im Bulletin 1 /12.



SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS 2011

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz ist unser Dachverband mit 450 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen, 18 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen mit total 61'000 Mitgliedern. Er arbeitet national und international an wichtigen Naturschutzprojekten. Im Internationalen Jahr des Waldes 2011 startete der SVS zusammen mit den Sektionen die neue Kampagne «Biodiversität - Vielfalt im Wald» mit den Aktionen zur Sicherung der Höhlen- und Biotopbäume. Eine umfassende Broschüre zeigte die notwendigen Massnahmen für die Biodiversität im Wald. Der SVS/BirdLife Schweiz organisierte zusammen mit dem Forum Biodiversität Schweiz, dem Naturama Aargau und dem Verband Schweizer Forstpersonal die Tage der Artenvielfalt im Wald mit rund 50 Anlässen.

Die vom SVS/BirdLife Schweiz schon lange geforderte Strategie Biodiversität Schweiz hat der Bundesrat im Herbst in die Vernehmlassung gegeben. Der SVS begrüsst die generelle Ausrichtung der Strategie, erwartet aber detailliertere Angaben zu Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Terminen. Der SVS hat eine eingehende Stellungnahme erarbeitet und erwartet, dass der Aktionsplan zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie umgehend erarbeitet wird.

Steinkauz, Mittelspecht und Wiedehopf nehmen als Folge der SVS-Artenförderungsprogramme langsam wieder zu. Die drei Beispiele zeigen aber auch, dass die Artenförderung langfristig angelegt sein muss, wenn sie erfolgreich sein soll. Seit zehn Jahren läuft das vom SVS/BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte gestartete Programm Artenförderung Vögel Schweiz.

Mit den beiden Naturschutzzentren in La Sauge und im Neeracherried sowie mit den Zeitschriften Ornis und Ornis junior kann der SVS viele Leute für die Natur begeistern und Informationen zum Naturschutz vermitteln. International führte der SVS die Aufbauarbeit in Armenien und in der Slowakei weiter und setzte sich für den Zugvogelschutz ein. Der SVS/BirdLife Schweiz erreichte, dass das Bundesverwaltungsgericht eine Bewilligung für Eingriffe gegen die brütenden Kormorane im Naturschutzgebiet Fanel am Neuenburgersee aufgehoben hat; das BVG stellte fest, dass die Kormorane keine untragbaren Schäden verursachen. Mehr Auskunft erhalten Sie unter www.birdlife.ch.

7. AUSBLICK



Zaunkönig
Vogel des Jahres 2012
Präsentation SVS

Liebe Vereinsmitglieder, steil ansteigender Biodiversitätsverlust, immer deutlicher zutage tretende Klimaveränderungen, weltweite Umweltverschmutzung, schwindende Landressourcen und ein ständig weiteres Auseinanderklaffen sozialer Lebensgrundlagen, sowie eine Politik, die in ihrem Ringen um Naturverträglichkeit im Zweifelsfall mehrheitlich zu Gunsten der wirtschaftlichen Interessen entscheidet, machen es uns nicht leicht, positiv in die Zukunft zu blicken. Das rücksichtslose Streben nach immer Mehr in immer kürzerer Zeit treibt uns ungebremst an den Rand des Abgrunds. Was kann da ein kaum 200 Mitglieder zählender regionaler Vogelschutzverein ausrichten? – Nichts? – Oder eben doch sehr viel! Er verkörpert die kleine Lebenszelle, in der sich immer weiter vernetzend, die grosse Kraft steckt, neue, zukunftsweisende Blickwinkel zu öffnen und menschliche Gemeinschaft zu pflegen.

Dass dabei die Erfolgsrechnung 2011 unseres Vereines mit einer weiteren Vermögensabnahme von Fr. 5'874.- schliesst, können wir bei einem Reinvermögen von Fr. 21'394.- nochmals akzeptieren. Zumal im Verlust nicht wiederkehrende Beträge enthalten sind, und wir für das kommende Jahr Massnahmen in die Wege geleitet haben, die wieder eine ausgeglichene Jahresrechnung versprechen. Der Vorstand beantragt deshalb die vergleichbar tiefen Mitgliederbeiträge für das 2012 nochmals beizubehalten. Nachdenklicher stimmt der weitere Rückgang der Mitgliederzahl auf 192. Hier braucht es wohl erhöhte Anstrengungen, um die Zweihundertermarke wieder zu erreichen. Der kesse, mutige Zaunkönig zeigt, wie es geht: Mit

enormer Gesangkunst Präsenz markieren, aufmerksam und flink die Umgebung erforschen und fleissig Nestbau betreiben! Da kann der Arterhaltung doch nichts mehr im Wege stehen. Nehmen wir ihn als Vorbild fürs kommende Vereinsjahr! Ich schliesse mit einem grossen Dank für euren unermüdeten Einsatz und eurer Treue zu unserem Verein.

Der Präsident Jürg Hosang



JAHRESRECHNUNG 2011

Bilanz per 31.12.2011

| Aktiven | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| 1000 Kassa | 0.00 | 0.00 |
| 1010 Postfinance | 2218.25 | 1103.35 |
| 1020 GBK Sparkonto | 20319.82 | 26698.87 |
| 1030 Verrechnungssteuer | 138.95 | 138.95 |
| 1040 Transitorische Aktiven | 0.00 | 500.00 |
| Verlust | 5874.15 | 3589.40 |
| Total Aktiven | 28551.17 | 32030.57 |

Passiven

| | | |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|
| 2000 Kapital (- Verlust 21'394.44) | 27268.59 | 30857.99 |
| 2015 Lake Baringo | 1282.58 | 1172.58 |
| 2020 Transitorische Aktiven | 0.00 | 0.00 |
| Vermögenszunahme | 0.00 | 0.00 |
| Total Passiven | 28551.17 | 32030.57 |

Erfolgsrechnung per 31.12.2011

Aufwand

| | | |
|--|-----------------|-----------------|
| 4000 Vorträge, Exkursionen, Honorare, Saal | 2641.30 | 3117.00 |
| 4010 Reservat Praderei | 733.10 | 708.90 |
| 4020 Nistkasten | 251.80 | 360.90 |
| 4030 Ankauf Vogelfutter | 136.30 | 42.50 |
| 4110 Vogelschutz GR/CH Mitgliederbeiträge | 2426.00 | 2518.00 |
| 4140 Abonnemente Ornith., Ornith. Beobachter | 144.00 | 254.00 |
| 4150 Natur erleben, Jugendförderung | 1011.75 | 450.85 |
| 4200 Drucksachen | 1355.35 | 1438.20 |
| 4300 Postchecktaxen | 104.95 | 104.10 |
| 4310 Büromaterial, Porti, Spesen | 597.95 | 515.95 |
| 4320 Beitrag an Lake Baringo | 1000.00 | 1000.00 |
| 4330 Homepage | 2884.80 | 234.80 |
| 4400 Entschädigung Präsident | 150.00 | 150.00 |
| Gewinnvortrag | 0.00 | 0.00 |
| Total Aufwand | 13437.30 | 10895.20 |

Ertrag

| | | |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| 6000 Hegebeitrag Kanton für Praderei | 1080.00 | 881.25 |
| 6100 Mitgliederbeiträge | 5185.00 | 5320.00 |
| 6200 Spenden | 1211.15 | 977.60 |
| 6300 Zinseinnahmen | 87.00 | 126.95 |
| Verlust | 5874.15 | 3589.40 |
| Total Ertrag | 13437.30 | 10895.20 |